

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . .	Mk. 8.—	Mk. 9.20
„ Halbjahr . . .	„ 5.—	„ 5.60
„ Vierteljahr . . .	„ 3.—	„ 3.30
„ einen Monat . . .	„ 1.50	„ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:

Die 3mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Aufnahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditoren. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
bühr übernommen.

Nr. 350.

Mittwoch, 16. Dezember 1914.

48. Jahrgang.

Konzertprogramm für Mittwoch Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

Graf Conrad Zeppelin ist von Oberhofen
kommend mit Gemahlin hier angekommen und hat im
„Hotel Rose“ Wohnung genommen.

Generalarzt Exzellenz Selle, der im Ge-
folge des Königs von Sachsen Sonntag hier eingetroffen
war, ist wieder nach Dresden zurückgereist.

Eine Anzahl Mitglieder des Wiesbadener Auto-
mobilklubs erhielten das Eisener Kreuz. Es sind
dies die Herren Hauptmann Markert, Hauptmann
Moeschke, Rittmeister Heintzmann, Leutnant Heintz-
mann, Leutnant Carl Siebel, Leutnant Carl Henkel, Leut-
nant Dr. Ludwig Opel, Oberarzt Dr. Wahlmann, Leut-
nant Dr. Horny, Fritz Opel, Leutnant Zehrlaut, Kom-
merzienrat Wilhelm Opel.

Ihre Kriegstraumung zeigen an Herr Rudolf v. Ibell,
Leutnant im Thüringischen Ulanen-Regt. Nr. 6 (Hanau),
und Frau Olga v. Ibell, geb. Philipps.

Im Alter von 71 Jahren starb hier Frau Katharina
von Hauteville, geb. von Sperber.

Aus dem Kurhaus.

Der Kriegsmärchenabend

im Kurhause findet, wie wir nochmals bemerken möchten,
heute Mittwoch, nachmittags 5 Uhr, im kleinen Saale
statt. Der Name des Veranstalters, Wilhelm Clobes,
den unsere Kinder seit fünf Jahren an dieser Stelle stets
mit Freuden begrüßen, bürgt für die Gedeihenheit und
den Stimmungsgehalt der Vorträge, hat er es doch ver-
standen, die in Wiesbaden geschaffenen Künstler-
Märchenabende auch in einer ganzen Anzahl von
anderen deutschen Städten heimisch zu machen. Den
Kindern sei der Besuch diesmal ganz besonders
empfohlen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Den Helden Tod

starben aus Wiesbaden: Oberleutnant Inf.-Regt. Nr. 61
Kurt Witting, Ritter des Eisernen Kreuzes; Musketier
Heinrich Fiedler; Glasermeister Alfred Rudolf;
Oberleutnant d. L. Walther Schmidt-Hellewart.

— Im Königlichen Theater gelangt heute Mittwoch
im Abonnement B Rossinis Oper: „Der Barbier von
Sevilla“ zur Wiederholung. Die Besetzung bleibt un-
verändert bis auf den „Bartolo“, welchen diesmal Herr
v. Schenck singt. Morgen Donnerstag findet im Ab. A
eine Aufführung von Mozarts Oper: „Figaros Hochzeit“
statt; die „Gräfin“ singt Fräulein Englerth, den „Figaro“
Herr Bohnen und den „Doktor Bartolo“ Herr von
Schenck, während in den weiteren Partien die Damen
Friedfeldt, Haas, Krämer, Vietor und die Herren de
Garmo, Haas, Schuh und Pracht beschäftigt sind. Für
Samstag, den 19. Dez. ist Humperdincks Märchenoper:
„Hänsel und Gretel“ mit dem Tanzbild: „Der ver-
zauberte Prinz“ zu Volkspreisen festgesetzt worden.

— Das Walhalla-Kur-Theater wird nach längerer,
durch den Krieg bedingten Pause am I. Weihnachtsfeier-
tag wieder eröffnet, und zwar mit einem vierzehntägigen
Gastspiel des Frankfurter Schumann-Theaters. Zur Auf-
führung gelangt das vaterländische Volksspiel mit Ge-
sang in drei Akten „Kamrad Männe“ von Jean Kren
und Georg Okonkowsky, Musik von Jean Gilbert. Schon
der Name der Autoren bürgt dafür, dass das hübsche
vaterländische Werk einen wirklich genussreichen Abend
zu verschaffen vermag, um so mehr, als dem Ensemble
die auch hier rühmlichst bekannten Damen Barée und
Reimann, sowie einer der besten Operetten-Buffos, Herr
Julius Dewald vom Berliner Residenz-Theater angehören.
Die Preise der Plätze sind — der Zeit entsprechend —
wesentlich reduziert. Beginn der Vorstellungen ab-
endlich 8 Uhr. Vorkommende Gesangsnummern „Die
Fahne her“, „Es geht los“, „Des Kriegers Abschied“,
„Jung Deutschland“, „Der erste Sieg“, „Das Rote Kreuz“
und „Der russische Bär“. Zum Schlusse Huldigung an
Kaiser Wilhelm II. Der Vorverkauf für die Weihnachts-
feiertage beginnt am Samstag, den 20. Dezember, an der
Kasse des Kur-Theaters in den Kassenstunden von 11 bis
1 Uhr und von 6 bis 8 Uhr. Telefon Nr. 313.

— Symphoniekonzerte der Königlichen Kapelle. Das
Programm des am Montag stattfindenden Konzertes ist
folgendes: 1. Ouverture zu „Die verkaufte Braut“ von
Fr. Smetana, 2. Konzert (H-moll op. 104) für Violon-
cello und Orchester (Solist Prof. Oskar Brückner),
3. Scherzo aus der Musik zu „Ein Sommernachtstraum“
von F. Mendelssohn, 4. Klassische Stücke für Cello und
Klavier: a) Adagio cantabile von Tartini, b) Allegretto
grazioso (Menuett) von L. van Beethoven, c) Nocturno
von Chopin und d) Menuett von Mozart, 5. Symphonie
Nr. 1 (B-dur op. 38) von Rob. Schumann. Das Konzert
beginnt um 7 Uhr.

h. Der Kriegsabend im Volksbildungsverein war aber-
mals ausverkauft, ein Beweis für die Notwendigkeit und
die Vortrefflichkeit der patriotischen Einrichtung. Die
Leitung hatte wieder Herr Direktor Dr. Höfer, der sich
mit seinem rednerischen Talent glänzend der Aufgabe
entledigte und einen gediegenen Rückblick über die Er-
gebnisse der letzten Woche gab. Prof. Werner Sombart,
der geschätzte und beliebte Redner, sprach über das
Thema „Unsere englischen Vettern“, das er ganz nach
dem Empfinden in jeder deutschen Brust erläuterte.
Brausender Beifall belohnte die sinnreichen Aus-
führungen. Im weiteren Verlauf des Programms sang
Frau Neuendorff-Meyer in geschmackvoller Auswahl und
mit künstlerischem Glanz Lieder von Dorn, Schumann,
Brahms und Herr Pfarrer Philipp, unser feinsinniger
Dichter und echter Seelenkinder, las aus eigenen treff-
lichen Kriegsdichtungen vor.

vt. Ein neues englisches Wortspiel läuft hier um:
Als die Engländer Togo eingenommen hatten, sagten
sie: „We have to go“ und als sie nach Ruhleben geführt
wurden, sagten sie: „We have to go“.

Sport-Nachrichten.

— Ein deutscher Trainer für Graditz. Der Krieg hat
auch zur Folge gehabt, dass die preussische Gestütsverwaltung
endlich mit der alten Ueberlieferung, die königlichen Pferde
von einem englischen Trainer arbeiten zu lassen, gebrochen
hat. Wie aus Berlin telegraphiert wird, wurde als Trainer
für den Graditzer Rennstall F. Fösten engagiert, der seit
einer Reihe von Jahren in Dahlwitz bei Hoppegarten als
öffentlicher Trainer wirkt und stets einen umfangreichen Stall
unter sich gehabt hat.

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Symphonie-Konzert der Kgl. Kapelle.

In dem am Montag stattgehabten „dritten
Symphoniekonzert der Königl. Kapelle“
war der beliebte und hochgeschätzte Solocellist des
Orchesters, Herr Prof. Oskar Brückner, solistisch
tätig. Als Hauptnummer spielte er das Cello-Konzert in
H-moll von Anton Dvorak, ein Werk von nationaler
Färbung, in dem die reiche Erfindung des Komponisten
ihre schönsten Blüten treibt und das trotz seiner
symphonischen Anlage doch dem ausübenden Künstler
eine dankbare, wenn auch schwierige Aufgabe zuweist.
Herr Prof. Brückner spielte das Opus mit jener reifen
Meisterschaft, die man seit langem an ihm gewohnt ist.
Die technischen Schwierigkeiten, bestehend in schnellen
Fiorituren, komplizierten Arpeggios, Doppelgriffen und
Trillern bis in die höchsten Lagen hinauf, wurden mit
absoluter Sicherheit und Leichtigkeit bewältigt. Den
reinsten Genuss gewährten die gesangvollen Stellen;
blühende Tongebung und seelenvolle Innigkeit nahmen
hier für sich gefangen. Später brachte Herr Brückner
kleinere Sachen von Tartini, Beethoven,
Chopin, Mozart (mit Klavierbegleitung) und als
Zugabe das stimmungsvolle „Gebet“ von Otto Dorn
(mit Streichorchester) zum Vortrag, in denen er sich so

recht als Meister der Kleinkunst erwies. Durch feine
Einzelheiten, die alle einen erlesenen künstlerischen Ge-
schmack verrieten, wusste er den prächtigen Stücken eine
eigene Note zu geben. Der Künstler wurde von den
dankbaren Zuhörern durch rauschenden Beifall und
kostbare Lorbeerkränze ausgezeichnet. — Als orchestrale
Darbietungen brachte der Abend einleitend die flotte
Ouverture zu der Oper „Die verkaufte Braut“
von Smetana, dann später zwischen den Solostücken
das Scherzo aus der Musik zu „Ein Sommernachtstraum“
von Mendelssohn, die von diesem in einem Alter geschrieben wurde, in welchem
andere noch mit den ersten Elementen der Satzkunst
ringen, und doch schon die ganze Produktionsfreudig-
keit, die nie versagende Erfindung, den Stempel einer
aus der Fülle eigensten Vermögens schöpfenden und ge-
staltenden Phantasie zeigen.

Den zweiten Teil des Konzertes nahm die B-dur-
Symphonie von Schumann ein. Wenn auch
manches Ausdrucksmittel darin schon etwas ab-
genutzt erscheint, erfreut sie doch im ganzen durch die
Frische des Stimmungskolorits und durch die durch-
sichtige Klarheit der knapp und straff zusammen-
gehaltenen Formen. In dem ersten Satz übt besonderen
Reiz das zweite Thema mit seiner ausdrucksvollen

Gliederung aus. Ein Lied ohne Worte ist das Andante.
In dem sich unmittelbar anschliessenden Scherzo wird
wieder ein heller, freundlicher Ton angeschlagen, und
in verschwenderischer Fülle sind hier Züge des Geistes
und der Laune ausgestreut. In dem Finale, das an Ein-
heit und Rundung hinter dem ersten Allegro zurücksteht,
schlingen allerlei leichtbeschwingte Wesen um uns ihren
munteren Reigen. Herr Professor Mannstaedt war
den Orchesterwerken ein liebevoller Deuter, und die
Kapelle folgte ihrem Leiter mit aller Bereitwilligkeit und
bot durch farbenprächtige Schattierung und satte Klang-
fülle reiche Proben ihres hochentwickelten Könnens.
Auch Orchester und Dirigent wurden durch lebhaften
Beifall ausgezeichnet.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Vernünftiger als Mascagni! Trotz der von
Mascagni geführten Hetze gegen die deutsche Musik
bringen, wie das „B. T.“ mitteilt, fast alle grossen italie-
nischen Theater in der bevorstehenden Opernsaison
Opern von Wagner zur Aufführung. Nur das San-Carlo-
Theater in Neapel hat Wagner abgesetzt und spielt dafür
Massenets „Manon“.

Konzertprogramm für Mittwoch.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 608. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Irmer.

1. Ouvertüre zur Oper „Die diebische Elster“ G. Rossini
2. Ueber allen Zaubern Liebe, Ballettmusik E. Lassen
3. Czardas L. Grossmann
4. Wir müssen siegen, patriotisches Lied (neu) P. Lincke
5. Im Herbst, Ouvertüre O. Köhler
6. Seemanns Los, Lied Petrie
7. Fantasie aus der Oper „Der Freischütz“ C. M. v. Weber
8. Kaiser Friedrich-Marsch C. Friedemann

Nachmittags 5 Uhr im kleinen Saale:

Die goldene Märchenwelt.

Märchenvorlesungen mit Lichtbildern nach Originalen deutscher Künstler für grosse und kleine Kinder.

Herr Schriftsteller **Wilhelm Globes**, Wiesbaden.

Von kleinen und grossen Helden.

Vortragsfolge.

1. Es war einmal, Märchenouvertüre Paul Lincke
2. Der feldgraue Weihnachtsmann, Vorspruch Wilhelm Globes
3. Der gestiefelte Kater, Märchen Ludwig Bechstein
4. Knüttel aus dem Sack! Märchen Brüder Grimm
5. Der beherzte Flötenspieler, Märchen Ludwig Bechstein
6. Der kleine Däumling, Märchen in Versen Wilhelm Globes

Pause.

7. Jugend und Vaterland, Musikstück
8. Kaiser Rotbars Traum, eine alte Sage für die neue Zeit Wilhelm Globes
9. Die sieben Teufel, eine abenteuerliche Geschichte nach einer deutschen Volksweise Wilhelm Globes
10. „Lieb Vaterland magst ruhig sein!“ oder Wie die Alten sungen, eine Kriegerfahrt in 8 Bildern Arpad Schmidhammer
11. Die Wehrmannskinder, eine bunte Weihnachtsgeschichte aus dem eisernen Jahr 1914 Wilhelm Globes
12. Wenn die Glocken klingen, Musikstück.

Die Bilder sind von Prof. Hermann Kaulbach, Prof. Ernst Liebermann, Franz Stassen, Arpad Schmidhammer, Franz Jüttner, Ernst Heilmann, Paul Simmel, Meta Voigt u. a.

Eintrittspreis: 1 Mk., für Kinder: 50 Pfg.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden bei Beginn der Veranstaltung geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Es wird gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Abend-Konzert.

8 Uhr. 609. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

1. Hohenzollern-Marsch C. L. Unrath
2. Ouvertüre zu „Des Wanderers Ziel“ F. v. Suppé
3. Ein Traumbild F. v. Blon
4. Norwegische Rhapsodie Nr. 3 Joh. Svendsen
5. Tenor-Arie aus dem „Stabat mater“ G. Rossini
6. Ballettmusik aus der Oper „Der Prophet“ G. Meyerbeer
7. Ständchen F. Schubert
8. Hoch Habsburg, Marsch C. Kral

In den Theatern.

Hoftheater: 7 Uhr. Der Barbier von Sevilla.**Residenztheater:** 4 Uhr. Rotkäppchen.

7 Uhr. Die fünf Frankfurter.

Fürstenhof

freie Südlage am Kurpark. Ermässigte Preise. 16894

Damen-Konfektion
Seidenwaren
Moderne Kleiderstoffe

J. Hertz
 Langgasse 20

Im Weihnachtsverkauf
in allen Abteilungen
besonders vorteilhafte Angebote

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 14. Dezember 1914.

Se. Majestät Friedrich August, König von Sachsen, nebst hohem Gefolge und Dienerschaften, Dresden — Hotel Rose.

Ihre Kgl. Hoheit Prinzessin Anna von Sachsen, Herzogin zu Sachsen, Dresden — Hotel Rose.

Ihre Kgl. Hoheit Prinzessin Maria Alix von Sachsen, Herzogin zu Sachsen, Dresden — Hotel Rose.

Ihre Kgl. Hoheit Prinzessin Margarethe von Sachsen, Herzogin zu Sachsen, Dresden — Hotel Rose.

Alloggen, Hr. Kfm., Köln Sanatorium Dietenmühle
 Baronin v. Autenried, Fr. Rittmeister, Berlin, Weisses Ross
 Baessler, Hr. General, Leipzig Haus Wenden
 Baetge, Hr. Geheimrat, Kassel National
 Bellach, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt Rhein-Hotel
 Benecke, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg Nassauer Hof
 Berlin, Fr., Berlin Goldenes Kreuz
 Bischof, Hr. Kfm., Baden-Baden Nonnenhof
 Blumberg, Hr. Rechtsanw. Dr., Oberhausen Rhein-Hotel
 Bode, Hr. Hauptm., Osterburg Sanatorium Friedrichshöhe
 Brandts, Hr. Kfm., M.-Gladbach Hohenzollern
 v. Bredow, Hr. Rittergutsbes. m. Bed., Ihlow (Kr. Oberbarnim) Vier Jahreszeiten
 Bücher, Hr., Gösroth Erbprinz
 Bucker, Hr., Wörsdorf Erbprinz
 Burghardt, Fr. Oberleut., Strassburg Delaspéstr. 2
 Baron O'Byrn, Hr. Oberstleut. u. Flügeladjutant Sr. Maj. des Königs von Sachsen, Dresden Rose
 Claussen, Hr. Ing., Altona Goldener Brunnen

v. d. Decken, Hoffräulein, Dresden Rose
 Dickmann, Hr. Obering. m. Fr., Badenweiler, Hotel Cordan
 Diefenbach, Hr., Naurod Zur Sonne
 Dietz, Hr. Kfm., Mainz Erbprinz
 Dschentins, Hr. Leut. d. R. Nassauer Hof
 Ehlers, Hr. Kfm., Düsseldorf Grüner Wald
 Einsporn, Fr., Frankenstein (Schl.) Christl. Hospiz II
 Erdmann, Hr., Frankfurt Goldenes Kreuz
 Faust, Hr. Kfm. m. Fam. u. Bed., Tientsin Kapellenstr. 23
 Flick, Hr. Rent., Ems Villa Olanda
 Foelsch, Hr. Schriftsteller m. Fr., Stuttgart, Wiesbadener Hof
 Förster, Hr. Kfm. m. Fr., Trier Wiesbadener Hof
 Frentmann, Hr., Osnabrück Mühlengasse 15
 Funck, Hr. Major m. Fr., Oldenburg Rhein-Hotel

v. d. Gabelentz-Linsinger, Exzell., Fr. Oberhofmeisterin, Rose
 Gaud, Fr., München Pension Fortuna
 Geisenhöfer, Hr. Fabrikbes., Allenberg, Europäischer Hof
 Geusel, Hr. Kfm., Gera Grüner Wald
 Gerber, Hr. Pfarrer, London Sanatorium Dr. Schütz
 Goffney, Fr. Generalkonsul, München Rose
 Goldschmidt, Hr. Dr., Freiburg Taunus-Hotel
 Gossbruch, Hr. Kfm., Essen Wiesbadener Hof
 Graefenhainhain, Hr. Kfm., Köln Prinz Nikolaus
 Gravenhorst, Hr. Landger.-Dir., Hauptm. d. R., Graudenz Villa Maria

Grüger, Fr., Bockwitz Taunusstrasse 57
 Hahn, Hr., Frankfurt Goldene Kette
 Herrmann, Fr. m. 3 Töchtern, Lipine Bahnhofstrasse 8
 v. Heysing, Hr. Oberstleut. a. D., Berlin-Lichterfelde Mühlengasse 15
 Honigman, Hr., Aachen Rose
 Huber, Hr. Kfm., München Nonnenhof
 Hütten, Hr. Kfm. m. Fr., Aachen Nassauer Hof
 Jaeger, Fr., Kassel National

Jemmermann, Hr. Kfm. m. Fr., Camberg Erbprinz
 Kalcher, Hr. m. Fam., Pölkall Goldener Brunnen
 Karpinski, Hr. Leut., Frankfurt a. O. Gr. Burgstr. 3
 Karrenstein, Fr. Stabsarzt, Spandau Taunus-Hotel
 Kaufmann, Fr., Bad Weilbach Zur Sonne
 Klugherz, Hr., Frankfurt Sanatorium Dr. Schütz
 Koch, Hr. Wirkl. Geh. Oberkonsistorialrat m. Fr., Berlin Villa Maria
 Kögelsberger, Hr. Kunstmaler, Berlin Pension Vollkammer
 Kösch, Hr. Dr., Zweibrücken Grüner Wald
 König, Hr., Hohenlimburg Europäischer Hof
 Köster, Hr., Hohenlimburg Europäischer Hof
 Kraemer, Hr. Oberleut., München Englischer Hof
 v. Krahn, Hr. Leut. d. R., Berlin Villa Käster
 Krexa, Fr. Kreistierarzt m. Kindern, Schlüchtern Pension Wild
 Kückelmann, Hr. Fabr., Rastatt Pension Monbijou
 Kugelstadt, Hr., Wehen Württemberger Hof
 Kuhn, Hr., Elbing-Western Christl. Hospiz II

v. Laer, Hr. Hauptm., Berlin Quisisana
 Lange, Hr. Oberlehrer a. D. Prof. Dr., Hamburg, Hotel Weiss
 Lenneberg, Hr. Kfm., Rheidt Schwarzer Bock
 Listner, Hr. Kfm., Stuttgart Zur Stadt Biebrich
 Loth, Fr., Utrecht Pariser Hof
 Lüders, Hr. Kfm., Hamburg Palast-Hotel
 Baronin v. Lupin, München Quisisana
 v. Mallunkrat, Hr., Meschede Prinz Nikolaus
 v. Meyerinck, Hr. Hauptm., Kassel Hotel Viktoria
 Moerk, Hr. Kfm., Basel Goldener Brunnen
 Müller, Hr., Würzburg Zur Sonne
 Münch, Hr. Hauptm., Metz Taunus-Hotel
 Neff, Fr. Generalmajor m. Tochter, Gleiwitz

Neubecker, Hr. Rechtsanw., Zweibrücken Schwarzer Bock
 Oldewelt, Hr. Hotelbes. m. Fr., St. Goar Hotel Nizza

Pagenstecher, Hr. Kfm., Elberfeld Quisisana
 Paschen, Hr. Kfm., Wandsbek Schwarzer Bock
 Paschka, Hr., Biebrich Zur Stadt Biebrich
 Philipps, Hr. Zahnarzt Dr. med. m. Fr., Lüneberg Schwarzer Bock

Pieper, Hr. Hauptm. a. D. Sanatorium Friedrichshöhe
 Pillnar, Hr. Kfm., Dresden Schwarzer Bock
 Plassmann, Hr. Ing., Berlin Europäischer Hof
 Pohler, Fr., Trier Stiftstrasse 28
 Rawie, Hr. Fabr., Osnabrück Nassauer Hof
 Rhein, Fr., Oberdollendorf Zum Kranz
 Riemann, Fr. Wirkl. Geh. Kriegsrat, Berlin, Pension Winter
 Rink, Hr. Rent., Madrid Taunus-Hotel
 Risch, Fr., Hamburg Palast-Hotel
 Röhl, Hr. Dr. m. Fr., Trier Wiesbadener Hof
 Rössel, Hr., Hertlingshausen Zur Stadt Biebrich
 Rohleder, Hr. Fabr., Krefeld Grüner Wald
 Rothe, Hr. Obering., Leut. d. R. m. Fr., Gelsenkirchen Wilhelma

Rühmann, Hr. Kfm., Berlin Wiesbadener Hof
 Rupprecht, Fr. Major m. Jungfer, München Rose

Schimmelpfeng, Hr. Hauptm. m. Fr., Berlin, Schwarzer Bock
 Schlüter, Hr. Kfm., Osnabrück Hotel Bender
 Schmidt, Hr. Ing., Dahlhausen Prinz Nikolaus
 Schneider-van Beek, Fr., Johannesburg Villa Hilma
 Schoch, Hr., Besigheim Münchener Hof
 Schommer, Hr., Koblenz Rheinischer Hof
 Schüller, Fr., München Rose
 Schwan, Fr., Giessen Wilhelma
 Seiber, Hr. Hauptm. m. Fam., Eltville Hansa-Hotel
 Seiler, Hr. Leut. d. R. Dr. m. Fr., Offenbach Astoria-Hotel
 Selle, Exzell., Hr. General- u. Leibarzt Sr. Maj. d. Königs von Sachsen, Dresden Rose
 Sorg, Hr. Assistenzarzt Dr., Prinz Nikolaus
 Spielberg, Fr. Hauptm., Hagenau Hotel Viktoria
 Tanz, Hr., Hanau Rheinischer Hof
 Una, Hr. Kfm., Hanau Terminus

Wattmann, Hr., Saarbrücken Zur Stadt Biebrich
 Weese, Hr. Generalmajor, Hannover Schwarzer Bock
 Wehrsen, Hr. Hauptm., Stettin, Kuranstalt Dr. Honigmann
 Wilkes, Hr. Kfm., Köln Taunus-Hotel
 Wilms, Hr. Obering. m. Tochter, Essen Hotel Royal
 Wimmers, Hr. Kfm., Düsseldorf Nonnenhof
 Windmüller, Hr. Hauptm., Ulm Pension Linkenbach
 Wittenberg, Hr. Dr., Frankfurt Hotel Viktoria
 v. Wittgenstein, Fr. m. Bed., Köln Nassauer Hof
 Witthoff, Hr. Notar Dr., Ronsdorf Quisisana
 Woeste, Hr. m. Fr., Philippsthal Residenz-Hotel
 Woltmann, Fr., Neukölln Zur guten Quelle

Zertschel, Hr. Dir., Haardt Schwarzer Bock
 Zertschel, Fr. Dir. m. Tochter, Haardt Schwarzer Bock
 Zschiegner, Fr. Hauptm. m. Sohn, Oranienburg Hotel Viktoria

Bericht über den Fremdenbesuch.

Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur-gäste	Zusammen
Bis 12. Dezember . .	85 522	44 351	129 873
Am 14. Dezember . .	133	44	177
Zusammen . .	85 655	44 395	130 050

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrs-Büro.

Ermässigte Winterpreise!

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA

Ermässigte Winterpreise!

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus.
 Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

AUFRUF

zur Linderung der schweren wirtschaftlichen Lage der Mitglieder des Wiesbadener Residenz-Theaters

Seit dem Kriegausbruch sind, wie an manchem Theater, auch am Residenztheater die Bezüge derartig herabgesetzt worden, dass den Mitgliedern ein halbwegs auskömmliches Dasein absolut nicht mehr möglich ist, umso mehr, als der Spielzeit drei Monate Ferien unmittelbar vorausgegangen sind, in denen die Mitglieder bekanntlich keine Bezahlung erhalten.

Die Wiederholt von den Mitgliedern in ihrer Notlage erbetene Erhöhung ihrer Bezüge war nach Angabe der Bühnenleitung im Hinblick auf die gegenwärtige Geschäftslage des Residenz-Theaters unausführbar.

In Anbetracht dieser Umstände und der Tatsache, dass es sich grösstenteils um langjährige, verdienstvolle und beliebte Stützen des Residenz-Theaters handelt, die dem einheimischen und fremden Publikum in glücklicheren Zeiten so viele genussreiche und dankenswerte Stunden bereitet haben, bitten wir herzlichst um Zuweisung von Geldspenden.

Man wolle solche gefl. bei dem **Vorschuss-Verein zu Wiesbaden, Friedrichstrasse 20, Schalter 5**, einzahlen.

Jeder, auch der kleinste Beitrag, wird mit vielem Dank entgegengenommen.

Ehren-Vorsitzende:

Ihre Hochfürstliche Durchlaucht Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe.

Exzellenz General-Intendant Graf v. Hulsen-Haeseler.

Arbeits-Ausschuss:

Kommerzienrat Josef Baum.
Professor Hans Christiansen.
Justizrat Dr. v. Eck.

Kgl. Baurat Josef Fischer-Dick,
Vorsitzender des Volksbildungs-Vereins.
Direktor Eugen Ganz.
Dr. v. Grolman,
Vorsitzender der Wiesbad. Gesellschaft für bildende Kunst.

Josef v. Lauff.
Heinrich Montandon.
Redakteur Müller-Waldenburg.
Albert Sturm.

Ehren-Ausschuss:

Justizrat Dr. Alberti.
Rechtsanwalt Dr. Fritz Bickel.
Generalarzt Dr. Edler.
Geh. Regierungsrat Professor H. Fresenius.
Konsul L. Fritsch.
Amtsgerichtsrat Walter Hardtmuth,
Vorsitzender des Vereins der Künstler und Kunstfreunde.
Dr. med. Heile.

Kgl. Kammerherr Landrat v. Helmburg.
Hofjuwelier Heimerdinger.
Bankdirektor Ernst Hirsch.
Oberstabsarzt Dr. Huesker.
Oberbürgermeister a. D. v. Ibell.
Exzellenz Krebs, Generalleutnant z. D.
Regierungspräsident Dr. v. Meister.
Landgerichtspräsident Geh. Oberjustizrat Menke.
Intendant Kammerherr Dr. v. Mutzenbecher.

Professor Hermann Pagenstecher.
Baron v. d. Ropp.
Dr. Bertold Salfeld.
Polizeipräsident Kgl. Kammerherr v. Schenck.
Walther Schulte vom Brühl.
Dr. L. Seelig,
Syndikus des deutsch-österreichisch. Bahnen-Angestellten-Kartells.
Oberregierungsrat Springorum.
Dr. Th. Steinkauler.

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen der Residenzstadt Wiesbaden.

2. Jahrgang Nr. 198.

Mittwoch, den 16. Dezember 1914.

2. Jahrgang Nr. 198.

Amtliche Bekanntmachungen.

Anmeldung

zur Landsturm-Rolle betr.

Die nicht militärisch ausgebildeten
Landsturmpflichtigen des II. Aufgebots,
das sind die in der Zeit vom

1. August 1869 bis 31. Dezember 1875

Geborenen, werden hierdurch aufgefordert, sich
vom Mittwoch, den 16. bis einschließlich Sonntag, den
20. Dezember d. Js.

und zwar von vorm. 8 $\frac{1}{2}$ –1 Uhr und nachm. 3–6 $\frac{1}{2}$ Uhr im
1. Stock des Rathhauses unter Vorlage ihrer Militärpapiere
anzumelden.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1914.

Der Magistrat.

Einladung zur Lösung

Neujahrswunsch-Ablosungskarten.

Unter Bezugnahme auf die vorjährigen Bekanntmachungen be-
ehren wir uns hiermit zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß
auch in diesem Jahre für diejenigen Personen, welche von
Gratulationen zum neuen Jahre entbunden sein möchten,

Neujahrswunsch-Ablosungskarten

seitens der Stadt ausgegeben werden. Wer eine solche Karte er-
wirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine
Glückwünsche darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche oder
Kartenzusendungen verzichtet.

Die Karten können bei der städt. Armenverwaltung Markt-
straße 1, Zimmer Nr. 22 sowie bei den Herren:
Kaufmann G. Werk, Wilhelmstr. 20a, Kaufmann G. Raschold
(Drogerie Möbus), Launusstraße 25, Kaufmann Roth, Wilhelm-
straße 60 und Kaufmann G. Döckel, Langgasse 24, gegen Ent-
richtung von mindestens 2 Mark für das Stück in Empfang
genommen werden.

Der Erlös wird auch dieses Jahr vollständig zu wohltätigen
Zwecken Verwendung finden und dürfen wir deshalb wohl die
Hoffnung aussprechen, daß die Beteiligung eine rege sein wird.
Schließlich wird noch bemerkt, daß die Veröffentlichung der
Namen (Hauptverzeichnis) am 31. Dezember d. Js. erfolgt.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1914.

Der Magistrat. Armenverwaltung.

Verdingung.

Die Verglasung der inneren Oberlichter im Museums-Neubau
an der Kaiserstraße hier selbst (Nos I bis IV) soll im Wege der
öffentlichen Ausschreibung verdingungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während
der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrich-
straße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen
auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einzahlung
von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlößene und mit der Aufschrift „H. A. 126 Nos“
versehene Angebote sind spätestens bis
Freitag, den 18. Dezember 1914, vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr,
hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung
der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa er-
scheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht ver-
sehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Ver-
dingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1914.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Fußböden aus Kunststein- oder Terrazzoplatten für den
Neubau des Museums an der Kaiserstraße sollen im Wege der
öffentlichen Ausschreibung verdingungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während
der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrich-
straße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen
ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder
bestellgeldfreie Einzahlung von 50 Pf., soweit der Vorrat reicht,
bezogen werden.

Verschlößene und mit der Aufschrift „H. A. 128 Nos“
versehene Angebote sind spätestens bis
Samstag, den 19. Dezember 1914, vormittags 10 Uhr,
hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung
der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa er-
scheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht ver-
sehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Ver-
dingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1914.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Schreinerarbeiten (Nos I bis XI) für den Neubau der
Volkschule an der Kaiserstraße sollen im Wege der öffentlichen
Ausschreibung verdingungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während
der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrich-
straße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen
ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder
bestellgeldfreie Einzahlung von 50 Pf., soweit der Vorrat reicht,
bezogen werden.

Verschlößene und mit der Aufschrift „H. A. 127 Nos“
versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 19. Dezember 1914, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr,
hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung
der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa er-
scheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen
Vertreter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Ver-
dingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1914.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Turngeräte für die (16-klassige) Volksschule an der
Kaiserstraße hier selbst sollen im Wege der öffentlichen Ausschrei-
bung verdingungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während
der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrich-
straße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen
ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder
bestellgeldfreie Einzahlung von 75 Pf., soweit der Vorrat reicht,
bezogen werden.

Verschlößene und mit der Aufschrift „H. A. 129 Nos“
versehene Angebote sind spätestens bis

Donnerstag, den 24. Dezember 1914, vormittags 9 Uhr,
hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung
der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa er-
scheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen
Vertreter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Ver-
dingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1914.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an Zementbetonröhren und Ein-
laßrücken zu den städtischen Kanalbauten im Rechnungsjahr 1915
soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen
können während der Vormittagsdienststunden im Rathause Zimmer

